

### 3. Adventsonntag Lesejahr A

#### Antwortpsalm: Ps 146 (145),6-7.8-9a.9b-10 (Kv: vgl. Jes 35,4)

**Kv** Komm, o Herr, und erlöse uns! – **Kv**

(Oder: Halleluja.)

- <sup>6</sup> Der HERR ist es, der Himmel und Erde erschafft, /  
das Meer und alles, was in ihm ist. \*  
Er hält die Treue auf ewig.
- <sup>7</sup> Recht schafft er den Unterdrückten, /  
Brot gibt er den Hungernden, \*  
der HERR befreit die Gefangenen. – (Kv)
- <sup>8</sup> Der HERR öffnet die Augen der Blinden, \*  
der HERR richtet auf die Gebeugten,  
der HERR liebt die Gerechten. \*
- <sup>9a</sup> Der HERR beschützt die Fremden. – (Kv)
- <sup>9bc</sup> Er hilft auf den Waisen und Witwen, \*  
doch den Weg der Frevler krümmt er.
- <sup>10</sup> Der HERR ist König auf ewig, \*  
dein Gott, Zion, durch alle Geschlechter. – **Kv**

Lektionare 2018 ff. © 2022 staeko.net

#### *Vortragshinweise*

Bei der Intonation des Psalms sollte die Zuversicht hörbar sein. Das wiederholte „der HERR“ kann ein wenig abgesetzt werden, vor allem zu Beginn. In V. 9 kann das Aufhelfen der Waisen und Witwen einen melodischen Kontrast zum Krümmen der Frevler bilden. V. 10 ist ein Jubelruf. Der Kehrsvers (Jes 35) findet sich im Gotteslob nicht. Alternativ kann GL 229 gesungen werden (vgl. Ps 44,27): „Herr, erhebe dich, hilf uns und mach uns frei.“

#### Auslegung

##### *1 Zum Kehrsvers*

Der Kehrsvers greift auf die erste Lesung zurück und stellt den Psalm in die Perspektive der Bitte: Dadurch wird der Psalm nicht so sehr als Behauptung verstanden, sondern als

## ANTWORTPSALMEN

Hoffnung. Die Anbindung an die erste Lesung ist durch GL 229 zwar nicht gegeben, die Bitt-Perspektive bleibt jedoch erhalten.

### *2 Der Psalm als Gesamtext*

- <sup>1</sup> Halleluja!  
Lobe den HERRN, meine Seele!
- <sup>2</sup> Ich will den HERRN loben in meinem Leben, meinem Gott singen  
und spielen, solange ich da bin.
- <sup>3</sup> Vertraut nicht auf Fürsten, nicht auf den Menschen,  
durch den es keine Rettung gibt!
- <sup>4</sup> Schwindet sein Lebensgeist, kehrt er zurück zur Erde,  
an jenem Tag sind seine Pläne zunichte.
- <sup>5</sup> Selig, wer den Gott Jakobs als Hilfe hat, wer seine Hoffnung  
auf den HERRN seinen Gott, setzt.
- <sup>6</sup> Er ist es, der Himmel und Erde erschafft,  
das Meer und alles, was in ihm ist. \*  
Er hält die Treue auf ewig.
- <sup>7</sup> Recht schafft er den Unterdrückten,  
Brot gibt er den Hungernden, \*  
der HERR befreit die Gefangenen.
- <sup>8</sup> Der HERR öffnet die Augen der Blinden, \*  
der HERR richtet auf die Gebeugten,  
der HERR liebt die Gerechten. \*
- <sup>9</sup> Der HERR beschützt die Fremden,  
er hilft auf den Waisen und Witwen, \*  
doch den Weg der Frevler krümmt er.
- <sup>10</sup> Der HERR ist König auf ewig, \*  
dein Gott, Zion, durch alle Geschlechter. Halleluja!

Psalm 146 formt mit den vier nachfolgenden Psalmen das große Finale des Psalmenbuchs. Insgesamt zehn Mal stimmen diese fünf Psalmen ein Halleluja an, das Lob Gottes. Weltlicher Macht wird hoffend und zuversichtlich die Macht Gottes entgegengesetzt. Vermutlich wurde der Psalm im Zuge der Endredaktion des Psalters im 2. Jahrhundert v. Chr. verfasst. So kann er als kritische Stimme in Zeiten der seleukidischen Vorherrschaft unter Antiochus IV. verstanden werden.

### *3 Der Antwortpsalm im Kontext der Lesungen*

#### *a. Bemerkungen zum Textumfang*

Der Antwortpsalm besteht aus dem zweiten Teil des Psalms. Die Verse entsprechen der Reihenfolge im Original.

### *b. Die Anbindung an die Lesungen*

Schon durch den Kehrvers knüpft der Psalm thematisch an die erste Lesung (Jes 35,1-6b.10) an. Der Vers zitiert sinngemäß Jesaja 35,4. Ähnlichkeiten finden sich außerdem in den Versen 7-9 zu Jes 35,3-6 und 10: Dass Gottes Handeln befreit (Jes 35,10 und Ps 146,7), Blinden die Augen geöffnet werden (Jes 35,5 und Ps 146,8), dass Niedergeschlagene und Verzagte aufgerichtet werden (Jes 35,4 und Ps 146,8-9), wird in beiden Texten jubelnd besungen.

Diese Zuversicht lässt die Ankunft Gottes wünschenswert erscheinen. Die zweite Lesung (Jak 5,7-10) fügt sich daher sehr gut in den Gesamtzusammenhang: Es braucht Geduld, um diese heilbringende Zeit nicht nur zu erwarten, sondern sie auch angemessen innerlich vorbereitet zu begrüßen.

Der Ruf vor dem Evangelium wechselt in die „Ich-Form“: Eine Stimme kündigt eine frohe Botschaft für die Armen an. Der Vers stammt aus dem Jesajabuch (Jes 61,18) und wird vom Jesus des Lukasevangeliums bei seinem Synagogenbesuch in Nazaret vorgelesen und auf sich gedeutet. Auch hier wird die Heilszeit an der Heilung von Blinden und Befreiung von Gefangenen sichtbar. Das Evangelium (Mt 11,2-11) macht das Thema dann explizit. Mit dem Zitat von Jesaja 35, also der ersten Lesung, antwortet Jesus auf die Frage des Johannes, ob er denn tatsächlich der ist, „der kommen soll“ (Mt 11,3).

### *c. Theologischer Gehalt*

Das, was in Jesaja 35,1-5 geschildert wird und durch Christus messianische Wirklichkeit wird, das wird im Psalm vorweggenommen: Gott kommt und rettet. Allen Misslichkeiten der Gegenwart zum Trotz bleibt der Psalm beharrlich bei seiner Zuversicht: Gott ist der wahre König, nichts ist ohne ihn entstanden. Und seine Herrschaft wirkt sich segensreich auf die Menschen aus. Er sorgt für Gerechtigkeit, er stärkt, nährt, ermutigt und heilt. Damit stellt der Psalm allen weltlichen Machtbestrebungen ein unumstößliches Kriterium auf: Wahre Herrschaft ist nur durch Gott möglich und wahre Herrschaft misst sich am Wohlergehen der Ärmsten und Schwächsten der Gesellschaft.

*Dr. Elisabeth Birnbaum*